Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 105 (1979)
Heft: 6

Illustration: Kunstszene Schweiz
Autor: Sigg, Hans

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

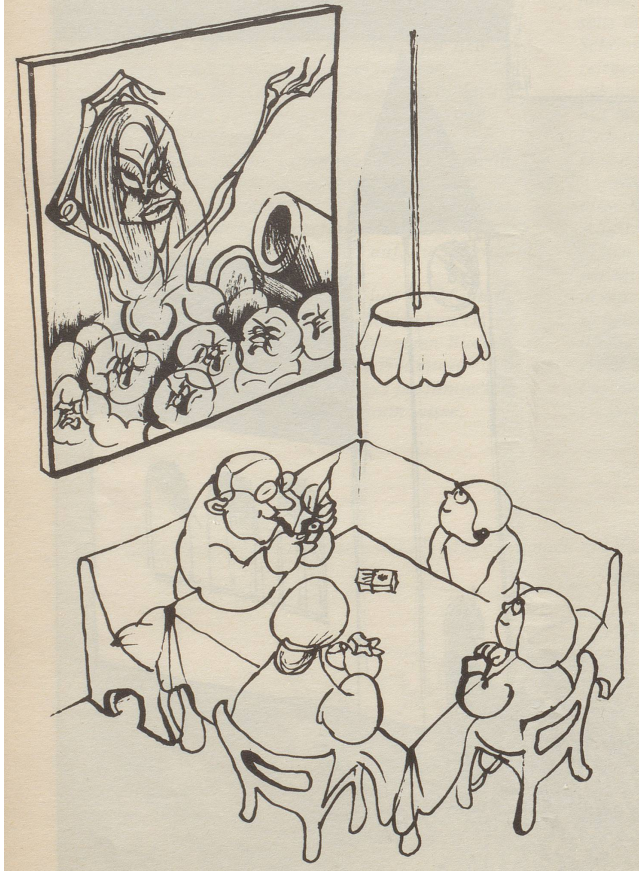
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 14.05.2025

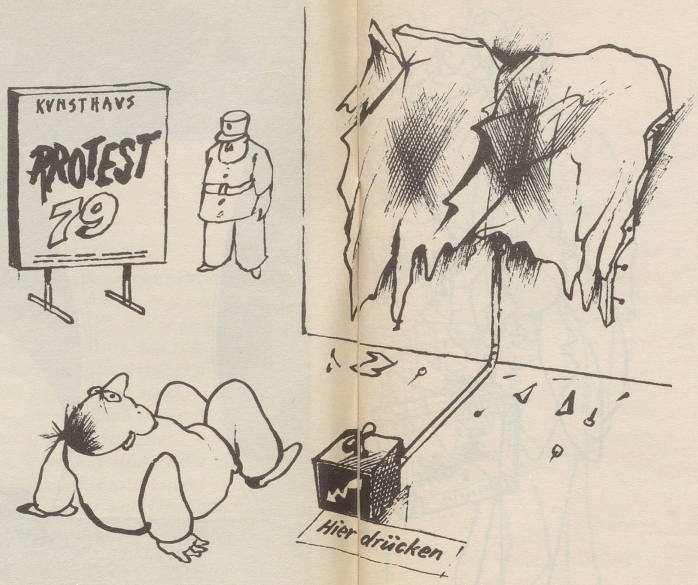
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kunstszene Schweiz

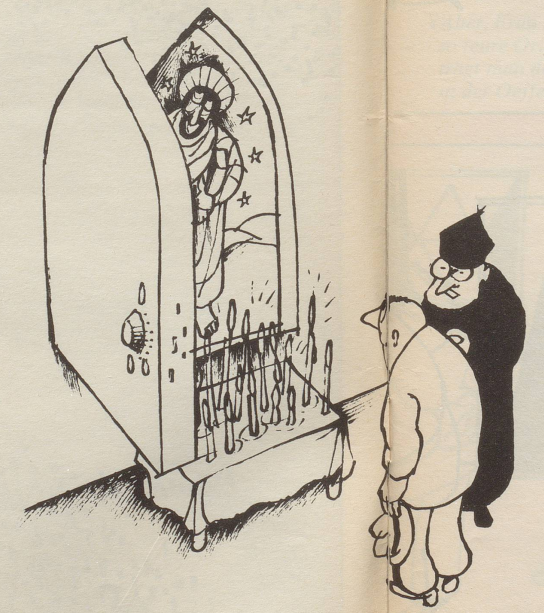
Ein schonungsloser Bildbericht von Hans Sigg über Kunstschaffen und Kunstkonsum in unserem Land.



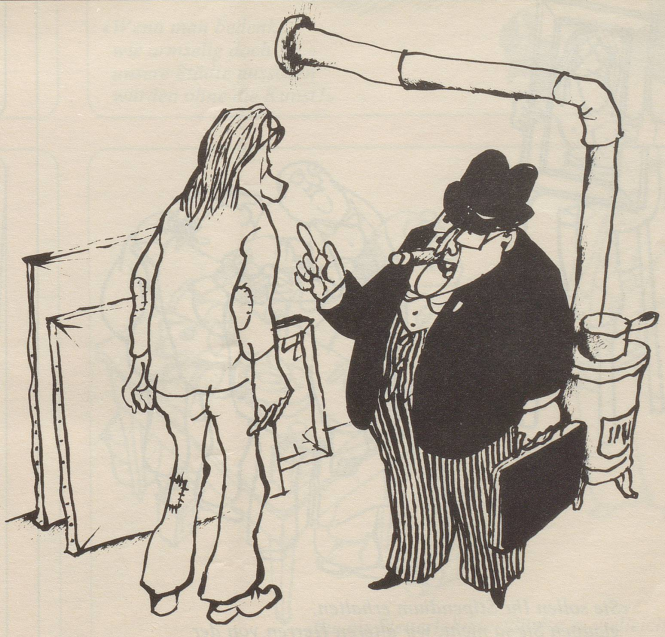
«Die Horrormaler lehren uns Bürger, am Schrecken Gefallen zu finden.»



«Als Kunstberater der Bank muss ich an der Echtheit dieses Werks ernstlich zweifeln – ich kann den Silberfaden beim besten Willen nicht erkennen!»



«Auch die Kirche muss heute ihre Kunstschätze besser schützen.»

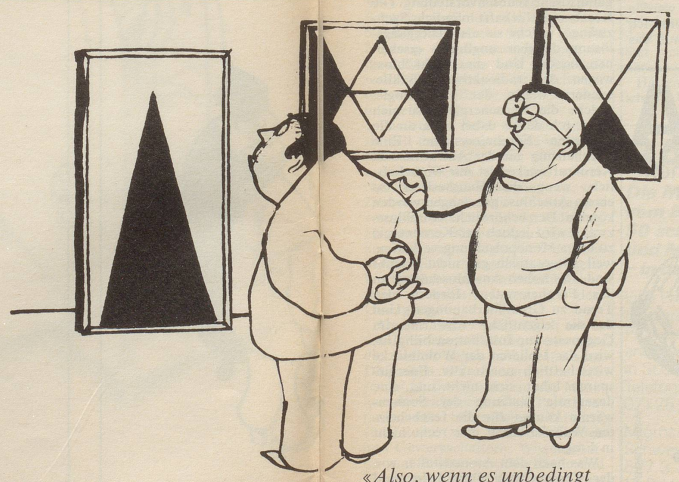


«Wäre ich damals als junger Bildhauer in der Schweiz geblieben, würde ich heute noch in Armut leben, wie Sie, lieber Kollege!»

«Was Sie von Ihren Problemen befreien könnte, Frau Direktor, ist der Kontakt mit den Nöten der Menschheit. Wie wäre es mit der Eröffnung einer Kunstgalerie?»

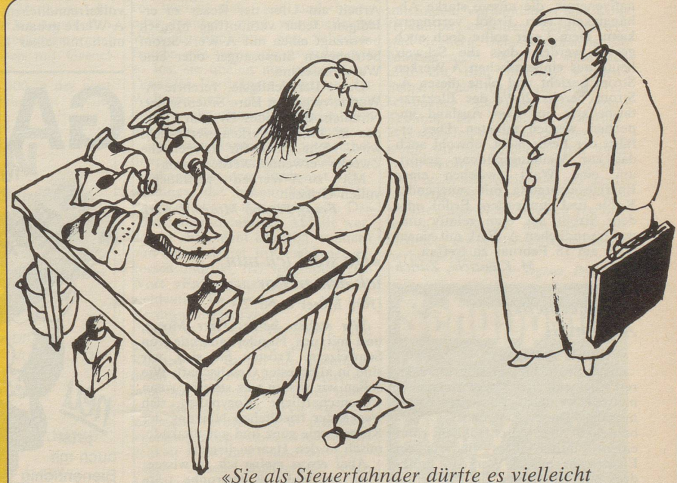
«Sie sollen Ihr Stipendium erhalten, glauben Sie ja nicht, wir älteren Herren von der eidgenössischen Kunstkommission verstünden nichts von neuen Ausdrucksmitteln!»

«Aber, Frau Direktor, so teure Originale trägt man doch nicht in der Oeffentlichkeit!»



«Also, wenn es unbedingt ein Matterhorn sein muss – hier ist eines.»

«Wenn man bedenkt, wie armselig doch unsere Städte aussehen würden ohne die Kunst!»



«Sie als Steuerfahnder dürfte es vielleicht interessieren, was es heisst, sich von der Malerei ernähren zu müssen!»